



# Newsletter

Dezember 2021

„Künstliche Intelligenz erlaubt der Wissenschaft im 21. Jahrhundert einen neuartigen Blick auf Datenmengen, der in seiner Bedeutung für Medizin und Lebenswissenschaften nur vergleichbar ist mit der Erfindung des Mikroskops vor fünfhundert Jahren. Um dieses neue Werkzeug zu nutzen, kommt es auf die Verfügbarkeit großer Datenmengen an und auf die Beherrschung der geeigneten Algorithmen. Im Forschungscluster der Region Greifswald besteht Zugriff auf beides und beides kann durch die Vernetzung unter dem gemeinsamen Dach an Sichtbarkeit und Gewicht weiter gewinnen.

Der Greifswald University Club hat die Initiative AI for Life begründet, um Projekte und Forscher untereinander und mit Kooperationspartnern zu vernetzen. Wir haben die Plattform zweisprachig aufgebaut, um in der weiteren Perspektive diese Vernetzung auf Partner und Projekte im Ostseeraum auszudehnen.“

– Dr. Friedrich-Wilhelm Hagemeyer, Präsident des Greifswald University Club e. V.

## Rückblick auf 2021

Das Jahr 2021 eilt seinem Ende entgegen. Zeit, auf das zurückzublicken, was 2021 rund um AI for Life geschehen ist.

Zum Jahresbeginn umfasste AI for Life die Schwerpunkte Algorithmen, Epidemiologie, Psychologie, Augenheilkunde, Ökologie, Radiologie, Kardiologie, Dermatologie, Onkologie und Biochemie. Im Laufe des Jahres kamen zwei neue Anwendungsschwerpunkte hinzu: (Unfall-) Chirurgie und Intensivmedizin. Somit umfasst AI for Life inzwischen ein breites Spektrum verschiedener Bereiche der Theorie und Praxis. Entsprechend hat sich auch das Netzwerk um neue Mitglieder erweitert.

Mit dem WIR!-Bündnis *ArtIFARM* – Artificial Intelligence in Farming ging ein spannendes universitätsübergreifendes Bündnis an den Start, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird. Ziel ist es, durch die Unterstützung von KI eine innovative Landwirtschaft mit digitaler und (teil-)autonomer Infrastruktur im östlichen Teil Mecklenburg-Vorpommerns zu etablieren. Hierfür arbeiten bereits über 60 institutionelle und interdisziplinäre Bündnispartner, darunter Universität und Universitätsmedizin Greifswald zusammen und es wird interessant zu beobachten sein, welche Meilensteine das Bündnis in den nächsten Jahren auf den Weg bringt (<https://artifarm.hochschule-stralsund.de/>)

Innerhalb der Universitätsstadt Greifswald haben dieses Jahr einige Veranstaltungen dazu beigetragen, Themen rund um den Schwerpunkt KI und deren Anwendung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dazu zählte unter anderem die Veranstaltung „Let’s talk about A. I.“ an der Universität Greifswald, bei der in mehreren Sessions verschiedene Vorträge zu Themen [rund um die Künstliche Intelligenz stattfanden](#).

Auch dieses Jahr wurde wieder der Greifswald Research Award verliehen. In der Kategorie „Junior“ wurde Frau Dr. Neetika Nath, Institut für Bioinformatik der Universitätsmedizin Greifswald, für ihre Forschung zur KI-gestützten Biomarker-Identifizierung und Assoziation genetischer Varianten mit spezifischen Erkrankungen ausgezeichnet.

Rund um den digitalen Auftritt von AI for Life hat sich im zu Ende gehenden Jahr ebenfalls einiges getan. So hat AI for Life inzwischen sowohl einen Linked In-, als auch einen Twitter-Auftritt, die die Erweiterung der Reichweite und insbesondere die Website des Projektes

unterstützen. Die Website ist nun auch in englischer Sprache zu erreichen. Die Klickzahlen haben das Jahr über eine konstante Steigerung erfahren. Dabei kann davon ausgegangen werden, dass sich diese Entwicklung im kommenden Jahr fortsetzen wird.

### **Vorstellung von Sponsoren und Partnern: Die Partnerschaft mit dem Kompetenzzentrum Diabetes des Klinikum Karlsburg**

Seit 2016 steht das Kompetenzzentrum Diabetes des Klinikum Karlsburg für den medizintechnischen Fortschritt. Das Zentrum integriert klinische Behandlung und anwendungsnahe Forschung unter einem Dach. Durch die starke Integration neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse können Patienten schneller von innovativen Produkten und Verfahren zur Prävention, Diagnostik und Therapie auf dem Gebiet von Diabetes und Wundheilung profitieren. Beispielsweise wird zusammen mit Wissenschaftler des Greifswalder Leibniz Instituts für Plasmaforschung und Technologie e.V. (INP Greifswald) in klinischen Studien der Einsatz von kaltem atmosphärischem Plasma zur Verbesserung der Wundheilung direkt am Patienten untersucht.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Forschung und der medizinischen Anwendung braucht Partner. Neben den Forschern des Leibniz-Institutes aus Greifswald gehören die Wissenschaftler des Diabetes-Institutes „Gerhardt Katsch“ Karlsburg mit ihren Telemedizinentwicklungen zu den ersten Partnern im neuen Kompetenzzentrum. Die Partnerschaft mit AI for Life fördert die Vernetzung von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft als Grundlage für einen effizienten und anwendungsorientierten Technologietransfer. Durch die Art dieser interdisziplinären Zusammenarbeit können neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Forschung zügig in praktische Lösungen für aktuelle medizinische Fragestellungen überführt werden. Mit diesem Ansatz bringt das Kompetenzzentrum Grundlagenforschung bis in den klinischen Alltag – ein Novum in Mecklenburg-Vorpommern, von dem vor allem der Patient profitieren wird.

**KLINIKUM KARLSBURG**  
HERZ- UND DIABETESZENTRUM

## Ausblick auf das nächste Jahr

Auch im kommenden Jahr soll AI for Life weiterwachsen. Wir streben vor allem internationale Kooperationen an. Die besondere Lage der Universität Greifswald in der Ostseeregion ist bereits Grund genug dafür, die Fühler über die Landesgrenzen hinaus auszustrecken. Zudem besteht mit vielen Forschenden an den Universitäten der Nachbarländer ein großes Kooperationspotential. Daher wird es einer der wichtigsten Aspekte im nächsten Jahr sein, neue nationale wie internationale Partner für das Netzwerk zu gewinnen.

2022 werden wir einen landesweiten AI for Life-Workshop durchführen, um die Kooperation weiter zu stärken.

2023 wollen wir mit einer internationalen Konferenz dazu beitragen, dass der Standort Greifswald hinsichtlich der Forschung rund um AI for Life weiter an Bedeutung gewinnt. Unterstützt wird dies durch eine weitere Steigerung der Abrufzahlen der Website, sowie einer stärkeren Vernetzung über die Social-Media-Kanäle.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all jenen von ihnen bedanken, die in diesem Jahr mit ihrer Unterstützung dafür gesorgt haben, dass sich AI for Life zu einem immer spannenderen Projekt entwickelt hat. Ein besonderer Dank geht an unsere Partner und Sponsoren, die mit ihrer finanziellen Unterstützung vieles erst möglich machen, aber auch an alle Mitglieder unseres Netzwerks, die das vielfältige Spektrum von AI for Life ausfüllen.

Im Namen des GUC wünschen wir Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr! Bleiben Sie gesund und genießen Sie die ruhigen Tage.



## Kontakt und Informationen

Greifswald University Club

Dr. Friedrich-Wilhelm Hagemeyer, Präsident

Domstr. 11, 17487 Greifswald

Tel.: 03834 420 1174

[www.greifswald-university-club.de](http://www.greifswald-university-club.de)

[info@greifswald-university-club.de](mailto:info@greifswald-university-club.de)

IBAN: DE61 1505 0500 0230 0095 49

Registriert beim Amtsgericht Greifswald unter VR063



## Greifswald University Club

Der Greifswald University Club e.V. ist eine gemeinnützige Organisation, die anwendungsorientierte Forschung am Wissenschaftsstandort Greifswald mit der Wirtschaft vernetzt.

Die Mitgliedschaft im GUC ist kostenlos. Mitglieder werden jährlich zur festlichen Preisverleihung des „Greifswald Research Award“ und zu wissenschaftlichen Veranstaltungen des GUC eingeladen.

Institutionelle Mitglieder fördern den GUC mit mindestens eintausend Euro. Förderer sind die Sparkasse Vorpommern, die EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH, das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (INP), die Stadtwerke Greifswald GmbH und der Wissenschafts & Technologiepark Nord°Ost° GmbH (Witeno).